

Sitzung vom 18. Juni 1928.

Vorsitzender: Hr. H. Thoms, Vizepräsident.

Die Protokolle der Generalversammlung vom 28. April, der Besonderen Sitzung vom 28. April, sowie der Sitzung vom 14. Mai wurden genehmigt. Hierauf gedenkt der Vorsitzende des Todes zweier hervorragender Fachgenossen:

„Am 20. Mai d. J. verschied Dr.

SIEGFRIED PFAFF,

Mitglied des Aufsichtsrats der I.-G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft. Unserer Gesellschaft hat der Dahingeschiedene seit dem Jahre 1873 angehört.

Wir verdanken der Agfa die nachstehenden Notizen:

Dr. Pfaff wurde am 31. Januar 1851 zu Nürnberg als Sohn eines Gymnasialprofessors geboren. Er studierte in Erlangen und arbeitete dann einige Jahre im Berliner Universitäts-Laboratorium. Nach vorübergehender Tätigkeit bei den Firmen Landshoff & Meyer und Kunheim in Berlin, trat er am 1. Januar 1879 bei der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation (Berlin) ein, die damals von Farbstoffen im wesentlichen nur Fuchsin, Malachitgrün und Nigrosin herstellte. Pfaffs Aufgabe war, die Fabrikation der Azofarbstoffe aufzunehmen. Als hervorragender Chemiker und genialer Techniker hat er sich dieser Aufgabe in glänzender Weise entledigt. Es ist unmöglich, alle die einzelnen Farbstoffe anzuführen, die von Pfaff und unter seiner Mitwirkung gefunden und zur Fabrikation gebracht wurden. Auch die Herstellung vieler Zwischenprodukte, z. B. Naphthol-disulfonsäure R und G und Naphthionat, wurden von ihm nach vorheriger Ausarbeitung aufgenommen. Gleichzeitig mit den Elberfelder Farbenfabriken fand er die neben der Schäferschen Säure entstehende Bayersche Säure auf und verwertete sie in Farbstoffen wie Ponceau 4 RB und 6 RB. Infolge eines Lizenz-Austausches wurde die Fabrikation der Patent-Ponceaus aufgenommen. Einen neuen Ansporn erhielt Pfaffs Tätigkeit dadurch, daß C. A. von Martius das Kongo-Patent erwarb. Es glückte ihm, die gemischten Tetrazofarbstoffe der Diamine wie Kongokorinth, Brillantpurpurin usw. aufzufinden und dadurch ganz neue und unabhärbare Möglichkeiten für neue Farbstoffe zu schaffen.

Am 1. April 1893 erhielt er die Oberleitung über sämtliche Farbstoffbetriebe der Agfa. Er hat an der Einführung zahlreicher Farbstoffe der Agfa, wie Kolumbiaschwarz, Kolumbiaechtschwarz, Wollschwarz, Nerol, der Schwefelschwarzmarken, der Indocyanine und vieler anderer in den Großbetrieb den größten Anteil gehabt.

Auch schuf er die gesamte Apparatur zur Farbstoffherstellung sowohl in dem Treptower Werk der Agfa, wie auch in dem ungleich größeren Tochterwerk in Wolfen. In den letzten Jahren seines Wirkens bemühte er sich um die Konstruktion eines idealen Trockenschrankes für Farbstoffe und schuf auch den besten, den es zur Zeit gibt. Am 1. April 1913 schied er aus dem Vorstand der Agfa aus, um in den Aufsichtsrat derselben beizutreten.

Pfaff war ein hervorragender Lehrer für seine jüngeren Mitarbeiter und ein glänzendes Vorbild. Er war bei seinen Untergebenen ungemein beliebt. Auch in der Behandlung der Arbeiterschaft hat er stets eine glückliche Hand bewiesen. Zahlreiche soziale Einrichtungen verdanken ihm ihre Entstehung. Sein gerades, offenes Wesen, gepaart mit einem urwüchsigen bayerischen Humor, und seine Herzensgüte machten das Arbeiten unter ihm zur Freude.

Ferner erlag am 27. Mai in Wien der ordentliche Professor der Chemie

EMIL FROMM

nach längerem Leiden einer Angina pectoris.

Fromm wurde am 15. Oktober 1865 in Colmar in Posen geboren, studierte in Freiburg, Berlin und Erlangen und erwarb 1888 in Erlangen die Doktorwürde mit einer Dissertation „Über Disulfone und Trisulfone“. Er war dann zunächst in der medizinischen Abteilung des chemischen Laboratoriums in Freiburg Assistent bei seinem Lehrer Baumann. 1893 habilitierte er sich daselbst, wurde 1897 ao. Prof. und 1905 Abteilungsvorsteher. 1921 folgte er einem Rufe an die Universität Wien, wo er bis zu seinem Tode als Direktor des Institutes für angewandte medizinische Chemie wirkte. In seiner Dissertation beschrieb Fromm Aufbau und Eigenschaften von Stoffen aus der Gruppe des Sulfonals, dessen hypnotische Wirkung damals gerade von Baumann und Kast entdeckt war. Dem damit begonnenen Studium der Schwefelverbindungen ist Fromm Zeit seines Lebens treu geblieben, obwohl die unangenehmen physiologischen Eigenschaften, die sogar gelegentlich zu Konflikten mit der Freiburger Bürgerschaft geführt haben, nicht immer dazu ermutigen mochten. In wichtigen, zum Teil noch gemeinsam mit Baumann ausgeführten und bis in die neueste Zeit verfolgten Arbeiten wurde die Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf Aldehyde und Ketone studiert. In einer raschen Folge von Publikationen wurde die heute geltende Auffassung der trimeren Thioaldehyde und Thioketone als Abkömmlinge des Trimethyltrisulfids sicher begründet und für die beobachteten Isomerien auf Grund der Baeyerschen Vorstellungen eine einfache stereochemische Erklärung gegeben. Eine große Anzahl weiterer, meist in den Berichten und Annalen veröffentlichter Arbeiten beschäftigte sich mit schwefelhaltigen Abkömmlingen des Biurets und Semicarbazids, mit Derivaten des Cyanamids, mit Thiodiazolen und Triazolen. Gemeinsam mit Hildebrandt wurde das Schicksal von Terpenen, Borneol und Menthol im Tierkörper studiert und ihre Ausscheidung in Form von gepaarten Glucuronsäuren festgestellt. Eine literarische Frucht dieser Arbeiten war eine kleine 1903 publizierte Schrift „Die chemischen Schutzmittel des Tierkörpers bei Vergiftungen“. Seine „Einführung in die Chemie der Kohlenstoffverbindungen“ erschien 1923 in 4. Auflage. Im Kriege war Fromm an der Organisation des Gaskrieges beteiligt und Kursleiter beim Heeres-Gasschutz.“

Die Versammelten erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Auf der 33. Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft (17.—20. Mai in München) vertrat Hr. O. Hahn, auf der 41. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker (29. Mai—3. Juni in Dresden) Hr. B. Helferich die Gesellschaft.

Der 5. Mendelejew-Tagung (15.—21. Juni in Kasan) zur Erinnerung an den 100-jährigen Geburtstag A. M. Butlerows wurde ein Telegramm des Präsidiums übersandt.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 14. Mai 1928 vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 61, A. 84—85[1928]) veröffentlicht sind.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Murakoshi, Schunichi, Joshi-Shihan-Gakko, Kameyama-Cho, Suzuka-Gun, Mie-Ken (Japan) (durch R. Majima und H. Nomura);
- „ Winkelman, Kurt, Med. chem. Inst., Universitätsplatz 2, Graz } (durch F. Pregl
 „ Pandis, Michael, Med. chem. Inst., Universitätsplatz 2, Graz } und H. Lieb);
- „ Fröhlich, Dr. Alfred, Agnesstr. 57/I, G. G., München
 „ Lamatsch, Dipl.-Ing. Wilhelm, Hiltensberger Str. 3/I, München } (durch H. Fischer
 „ Hansen, Heinrich, Schnorrstr. 4/IV, München } und F. Reindel);
- „ Ebersberger, Josef, Görresstr. 11/II, München
 „ Thomas, C. L., Alpha Chi Sigma House, Chapel Hill, North Carolina, U. S. A.
 (durch A. S. Wheeler und H. Jost);
- „ Viditz, Dr. Friedrich, Marhof, Graz-Gösting, Stm. (durch A. Skrabal und H. Jost);
- „ Mauss, cand. chem. Walter, Pasteurstr. 27, Berlin NO 55
 „ Wieder, cand. chem. Hans, Albrechtstr. 12 III, b. Andrae, Bln.-Steglitz
 „ Loewenstein, cand. chem. Heinz, Neue Winterfeldstr. 39, Berlin W 30
 „ Gohmert, cand. chem. Walter, Hohenzollernstr. 4 III, Bln.-Steglitz
 „ Themnitz, cand. chem. Rudolf, Steinäckerstr. 20, Bln.-Lichterfelde } (durch C. Mannich
 „ Yü, cand. chem. Wen-Fan, Rothenburgstr. 2, Bln.-Steglitz } und F. Unger);
- „ Margotte, Erwin, Birkbuschstr. 79, Bln.-Steglitz
 „ Dannehl, cand. chem. Martin, Birkbuschgarten 15 I, Bln.-Steglitz
- „ Wunderling, Herbert, Ketzerbach 7, Marburg (Lahn)
 „ Dietrich, Kurt, Elisabethstr. 9, Marburg (Lahn)
 „ Meincke, August, Wettergasse 7 III, Marburg (Lahn)
 „ Schwarzkopf, Hans-Erich, Universitätsstr. 18 II, Marburg (Lahn) } (durch K. v. Auwers
 „ Maier-Hüser, Hans, Dr. C., Duisberg-Haus, Marburg (Lahn) } und L. Anschütz);
- „ v. Freyberg, Hans, Wehrdaer Weg 42 b, Marburg (Lahn)
 „ Gemsa, Hans, Wehrdaer Weg 36¹/₂, Marburg (Lahn)
- „ Zemachowitsch, Alexander, Alt Moabit 109, b. Frau Dr. Chain, Berlin (durch G. Brillant und J. Bikerman);
- „ Jermstad, Dr. phil. u. pharm. Axel, Erling Skjalgsöns gate 26, Oslo (Norwegen) (durch W. Marckwald und H. Jost);
- „ v. Wittgenstein, Dr. Eberhard, Albrechtstr. 28a, Bln.-Steglitz (durch K. Peters und L. Wolf);
- „ Souviron, Dr. Adolf, St.-Johann-Vorstadt 5, Basel (durch E. Waser und C. Naegeli);
- „ Hölemann, Dipl.-Ing. Hans, Templergraben 57, Aachen (durch A. Benrath und P. Iipp);
- „ Reumuth, Dipl.-Ing. Horst, Räscherer Str. 28, Cottbus (durch W. Steinkopf und M. Boetius);
- „ Ghosh, Prof. Dr. Sudhamoy, D. Sc., School of Tropical Medicine & Hygiene, Central Avenue, P. O. Calcutta (Indien) (durch P. C. Mitter und W. Marckwald);

- Hr. Joslyn, M. A., 336 Hilgard Hall, Univ. of Calif., Berkeley (California) } (durch E. C. Franklin
 „ Lesley, B. E., 1131 Norwood Avenue, Oakland (Californ.) } und W. Marckwald);
 „ Rabinowitsch, Priv.-Doz. Dr. Adolph, Woronzowo Pole 10, Moskau (durch M. Polanyi und H. Freundlich);
 „ Lewin, Gerhard, Linienstr. 239, Berlin N 54 (durch W. Lange und P. Baumgarten);
 „ Vollmer, cand. med. Hubert, Kuhstr. 13, Greifswald (durch O. Rießer und B. Kindt).

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei:

- Hr. Schulz, Dr. Walter, Waldowstr. 7, Friedrichshagen;
 „ Rühle, Dr. Karl, Johannisplatz 12, Leipzig;
 „ Rausch, Dr. Emil, Alteburger Str. 3, Köln a. Rh.;
 „ Kitamura, Ryoichi, Uye-Shiomachi 6, Chome Nr. 47, Osaka (Japan);
 „ Singer, Dr. Martin, Radeckgasse 7, Wien IV;
 „ Juschkewitsch, Prof. Nik., Sofiiskaia naber 8, Moskau;
 „ Stenzl, Dr. Hans, Bannwartweg 30, Basel (Schweiz);
 „ Krüll, Dr. Helgo, Elberfeld, Barbarossastr. 30;
 „ Nathansohn, Prof. Dr. A., Motzstr. 50, Bln.-Wilmersdorf;
 „ Aman, Dr. Hanns, Hiltensberger Str. 8, München;
 „ Unzeitig, Ing. Chem. Othmar, Neustadt b. Böhm.-Leipa;
 „ Pfyl, Reg.-Rat Dr. B., Siegmundshof 12, Berlin NW.

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2729. Heß, Kurt. Die Chemie der Zellulose und ihrer Begleiter. Leipzig 1928.
 2730. Mossig, Theobald, Ritter von. Wirklichkeit. Leipzig 1927.
 2732. Bischoff, J. Handelswichtige anorganische Chemikalien. Leipzig 1928.
 2733. Crivelli, E. L'industria chimico-metallurgica del solfato di rame e le miscele cupriche fungicide ed anticrittogamiche. Milano 1928.

Besonders weist der Vorsitzende auf die folgende neuerschienene Veröffentlichung der Gesellschaft hin:

Autoren-Generalregister der „Berichte“ über die Jahrgänge 51—60 (1918—1927).

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Hans Joachim Schumacher: Darstellung und thermischer Zerfall des Kohlenoxybromids. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. H. Ohle: Über den Einfluß der Veresterung auf die Stabilität der Ringstruktur bei der Glucose und ihren Derivaten. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
H. Thoms.

Der Schriftführer:
F. Paneth.